Die „Offizielle Liste" und ihre neuen Zugänge an entomologischen Gattungsnamen

von Rudolf Richter

Um die gebräuchlichsten Gattungs-Namen des Tierreichs vor einem nomenklatorisch begründeten Wechsel zu schützen, hat Apstein 1915 eine Liste von *„Nomina conservanda"* ausgearbeitet und deren Festlegung durch die Nomenklatur-Kommission beantragt. Die Zeit war aber für einen so entschiedenen Schritt noch nicht reif. Erst 1905 waren ja die „Internationalen Regeln der Zoologischen Nomenklatur" nach langen Bemühungen rechtskräftig und für alle Länder der Erde (man denke an heute!) verpflichtend geworden. Die junge Regelung war noch im Anlaufen. Leidenschaftlicher Widerspruch wurde rege, und so mußte man einen Rückfall in das kaum überwundene Chaos befürchten, wenn man schon wieder Ausnahmen zuließ.

Apsteins Liste endgültig festzulegen wurde daher abgelehnt. Der Gedanke war aber gesund. Die Kommission folgte der Anregung, wenn auch zunächst zögernd und behutsam. Spezialistengruppen wurden aufgefordert, aus ihren Gebieten solche Gattungs-Namen zusammenzustellen, die sich nach sorgfältiger Prüfung als nomenklatorisch berechtigt (legitim) erwiesen hätten. Diese Namen, samt ihren Genotypen, wurden in großen oder kleinen Portionen, manchmal auch einzeln, so wie sie von den Spezialisten eingingen, von der Kommission nach erneutem Studium veröffentlicht. Das ist die „Offizielle Liste zoologischer Gattungs-Namen".

Die Kommission wollte damit „dem Allgemein-Zoologen eine Liste von Namen geben, die nach menschlichem Ermessen außer Anfechtung stehen" (Gutachten 73, 74, 91, 94). Die Aufnahme in die Liste bekundet, daß diese Namen im Vertrauen auf eine so gut wie endgültige Beständigkeit gebraucht werden können. Aber die Aufnahme gibt einem Namen keinen nomenklatorischen Schutz, falls er sich später dennoch als regelwidrig (illegitim) herausstellen sollte. Denn wenn der Name doch schon für eine andere Gattung vergeben war (Homonymie) oder wenn dieselbe Gattung schon einen älteren Namen bekommen hatte (Synonymie), so muß ein solcher Name auch dann geändert werden, wenn er in der „Offiziellen Liste" steht.

Empfindlicher als diese mehr theoretische Gefahr der Unbeständigkeit war eine andere Schwäche der anfänglichen „Offiziellen Liste". Sie bestand darin, daß zunächst mehr neue und entlegene Namen aufgenommen wurden als alte und allgemein bekannte. Die nomenklatorische Berechtigung (Legitimität), die für die Aufnahme in die Liste entscheidend sein sollte, ließ sich natürlich gerade bei den alltäglichen Namen die meist aus den dunklen Anfängen der Nomenklatur stammen, am schwierigsten nachweisen. Daher fehlten die für die Lehrbücher und den täglichen Gebrauch wichtigen Namen.

Inzwischen hat die Kommission aber die Vollmacht zu gebrauchen gelernt, die ihr der Internationale Zoologen-Kongreß zu Monaco 1913 gegeben hatte: die „Aufhebung der Regeln in bestimmten Fällen" (Suspension). Waren anfänglich auf die Liste nur Namen gesetzt worden, die „unter Anwendung der Regeln" Beständigkeit versprachen, so erhielt sie jetzt mehr und mehr solche Namen, die „unter Suspension" auch gegen berechtigte Ansprüche älterer Namen legitimiert und für einen ebenfalls fixierten Genotypus endgültig festgelegt wurden.

Somit enthält die „Offizielle Liste" Gattungs-Namen von grundsätzlich verschiedener Sicherheit und muß kritisch benützt werden. Manchmal ist die Legitimierung nur aus dem Text des betreffenden Gutachtens zu erkennen. Als wir jetzt die in zahlreichen Gutachten verstreuten Teile der „Offiziellen Liste" zu einer wirklichen Liste zusammenstellten, mußte bei jedem Namen auch auf den Sicherheitsgrad geachtet werden. („Einführung in die Zool. Nomenklatur durch Erläuterung der Internat. Regeln, Frankfurt a. M., 1948.)

Regelungen der Nomenklatur können einen Namen jedoch nur vor solchen Änderungen schützen, die andernfalls aus nomenklatorischen Gründen erforderlich werden würden. Also ist ein Gattungs-Name auch dann, wenn er durch Legitimierung „unter Suspension" für einen hierbei ebenfalls fixierten Genotypus endgültig festgelegt worden ist, nur gegen nomenklatorische Ansprüche anderer Namen

geschützt. Er ist also geschützt vor jedem älteren Gattungs-Namen mit demselben Genotypus (Synonym) und vor jedem älteren Gattungs-Namen mit demselben Wortlaut für eine andere Gattung (Homonym).

Einen Schutz gegen Namens-Änderungen aus taxonomischen Gründen kann es dagegen nicht geben. Denn die Wissenschaft, eben die Taxonomie, hat das Recht, jenen Genotypus, für den ein Gattungs-Name festgelegt worden ist, nötigenfalls in eine andere Gattung mit einem anderen Genotypus zu versetzen. Wenn diese Gattung aber bereits einen älteren Gattungs-Namen besitzt, so behält sie ihn. Sonst würde der Schutz, den die Aufnahme in die Liste einer Art von Gattungs-Namen verschafft, eine Beunruhigung anderer Gattungs-Namen zur Folge haben.

Geschützte Art-Namen gibt es bisher nicht, von zwei Einzelfällen abgesehen. Eine Ausdehnung der Offiziellen Liste auf Art-Namen wird aber gegenwärtig vorbereitet.

Im folgenden werden die entomologischen Gattungs-Namen aufgeführt, die (außer den bereits auf S. 20 dieser Zeitschrift genannten Fällen „unrichtiger Determination") seit Kriegsbeginn auf die „Offizielle Liste" gesetzt worden sind.

Gesperrte Gattungs-Namen sind „unter Suspension" für den betreffenden Genotypus endgültig festgelegt worden; die übrigen stehen „unter Anwendung der Regeln nach menschlichem Ermessen außer Anfechtung". Gattungs-Namen, die durch die Entscheidung für einen anderen fortgefallen sind, haben wir mit einem ‡ eingefügt. v (vide) weist auf Namen hin, die durch die Aufnahme eines Gattungs-Namens in die Liste berührt werden. In eckigen Klammern stehen sowohl der ursprüngliche Gattungs-Name des Genotypus wie die unsicheren Jahreszahlen. t bedeutet Genotypus.

Ammophila KIRBY, 1798; t: *A. sabulosa* (LINNAEUS, 1758) *[Sphex]*. Hym. Op. 180; — v *Sphex*.
Anthophora LATREILLE, 1803; t: *A. pilipes* (FABRICIUS, 1775) *[Apis]*. Hym. Op. 151; — v *Podalirius*.
Arge SCHRANK, 1802; t: *A. enodis* (LINNAEUS, 1767) *[Tenthredo]*. Hym. Op 157.
Argynnis FABRICIUS, 1807; t: *A. paphia* (LINNAEUS, 1758) *[Papilio]*. Lep. Op. 161.
Astata LATREILLE, 1796; t: *A. abdominalis* (PANZER, [1798]) *[Tiphia]*. Hym. Op. 139.
‡*Astatus* JURINE, 1801. Illegitim infolge Unterdrückung der Erlangen-Liste durch Op. 135. Hym. Op. 139. — v *Cephus*.
Bacillus ST. FARGEAU & SERVILLE, 1825; t: *B. rossius* (ROSSI, 1790) *[Mantis]*. Orth. Op. 149.
Bethylus Latreille, [1802—1803]; nicht unter Susp. festgelegt, hat **unter Susp.** als t: *B. fuscicornis* (JURINE, 1807) *[Omalus]*. Hym. Op. 153.
Bracon FABRICIUS, [1804—1805]; t: *B. minutator* (FABRICIUS, 1798) *[Ichneumon]*. Hym. Op. 162.
‡*Callimome* SPINOLA, 1811. Hym. Op. 155. -- v *Misocampe, Torymus*.
Cephus LATREILLE, [1802—1803]; t: *C. pygmaeus* (LINNAEUS, 1758) *[Sirex]*. Hym. Op. 139 — v *Astatus*.
Ceraphron JURINE, 1807; t: *C. sulcatus* JURINE, 1807, Hym. Op. 174.
‡*Ceraphron* PANZER, [1805]; t: *C. formicarius* PANZER. Hym. Op. 174.
Chelidura BERTHOLD, 1827; t: *Ch. aptera* (CHARPENTIER, 1825) *[Forficula]*. Orth. Op. 149.
Cimbex OLIVIER, 1790; t: *C. luteus* (LINNAEUS, 1758) *[Tenthredo]*. Hym. Op. 144.
Colias FABRICIUS, 1807; t: *C. hyale* (LINNAEUS, 1758) *[Papilio]*. Lep. Op. 146.
Crabro FABRICIUS, 1775; t: *C. cribrarius* (LINNAEUS, 1758) *[Vespa]*. Hym. Op. 144.
‡*Crabro* GEOFFROY, 1762. Hym. Op. 144.
Cryptus FABRICIUS, [1804—1805]; t: *C. viduatorius* FABRICIUS, [1804—1805]. Hym. Op. 157.
‡*Cryptus* JURINE, 1801. Illegitim infolge Unterdrückung der Erlangen-Liste durch Op. 135. — Hym. Op. 157.
Diprion SCHRANK, 1802; t: *D. pini* (LINNAEUS, 1758) *[Tenthredo]*. Hym. Op. 157.
Dryinus LATREILLE, [1804]; t: *D. formicarius* LATREILLE, [1804—1805]. Hym. Op. 153.
Ephialtes GRAVENHORST, 1829; t: *E. manifestator* (LINNAEUS, 1758) *[Ichneumon]*. Hym. Op. 159.
‡*Ephialtes* SCHRANK, 1802; t: *E. compunctor [Ichneumon]*. Hym. Op. 159.
Eumastax BURR, 1899; t: *E. tenuis* (PERTY, 1832) *[Mastax]*. Orth. Op. 149.
Euploea FABRICIUS, 1807; t: *E. corus* (FABRICIUS, 1793) *[Papilio]*. Lep. Op. 163.
Euthalia HÜBNER, [1819]; t: *E. lubentina* (Cramer, 1777) *[Papilio]*. Lep. Op. 167. — *Symphaedra* HÜBNER, 1819; t: *S. alcandra* HÜBNER, [1819], bleibt legitim.
Gampsocleis FIEBER, 1852; t: *G. glaber* (HERBST, 1786) *[Locusta]*. Orth. Op. 149.
Gryllacris SERVILLE, 1831; t: *G. maculicollis* SERVILLE, 1831 *[= Gryllus signifera* STOLL, 1813]. Orth. Op. 149.
Gryllotalpa LATREILLE, [1802—1803]; t: *G. gryllotalpa* (LINNAEUS, 1758) [Gryllus]. Orth. Op. 149.
Hemimerus WALKER, 1871; t: *H. talpoides* WALKER, 1871. Orth. Op. 149.
Hypselopus BURMEISTER, 1835; t: *H. gigas* BURMEISTER, 1835. Hem. Op. 187.
Ichneumon LINNAEUS, 1758; t: *J. extensorius* LINNAEUS, 1758. Hym. Op. 159. — v *Pimpla. Ephialtes*.

Labia LEACH. 1815; t: *L. minor* (LINNAEUS, 1758) *[Forficula]*. Orth. Op. 149.
Lasius FABRICIUS, [1804—1805]; t: *L. niger* (LINNAEUS, 1758) *[Formica]*. Hym. Op. 151.
†*Lasius* PANZER, [1801—1802]. Hym. Op. 151.
Leptophyes FIEBER, 1852; t: *L. punctatissimus* (BOSC, 1792) *[Locusta]*. Orth. Op. 149.
†*Limnas* HÜBNER, 1806. Lep. Op. 171; — v *Nymphidium*.
Locusta LINNAEUS, 1758; t: *L. migratorius* (LINNAEUS, 1758) *[Gryllus]*. Orth. Op. 158.
Mantis LINNAEUS, 1767; t: *M. religiosa* (LINNAEUS, 1758) *[Gryllus]*. Orth. Op. 149.
†*Misocampe* LATREILLE, 1818. Hym. Op. 155; — v *Callimone, Torymus*.
Myrmecophilus BERTHOLD, 1827; t: *M. acervorum* [PANZER, 1798] *[Blatta]*. Orth. Op. 149.
Nymphidium FABRICIUS, 1807; t: *N. caricae* (LINNAEUS, 1758) *[Papilio]*. Lep. Op. 171; — v *Limnas*.
Oedipoda LATREILLE, 1829; t: *O. caerulescens* (LINNAEUS, 1758) *[Gryllus]*. Orth. Op. 149.
Phaneroptera SERVILLE, 1831 nicht unter Susp. festgelegt, hat **unter Susp.** als t: *Ph. falcata* (PODA, 1761) *[Gryllus]*. Orth. Op. 154.
Phyllium ILLIGER, 1798; t: *Ph. sicifolius* (LINNAEUS, 1758) *[Gryllus]*. Orth. Op. 149.
Pimpla FABRICIUS, [1804—1805]; t: *P. instigator* (FABRICIUS, 1793) *[Ichneumon]*. Hym. Op. 159; — v *Ephialtes, Ichneumon*.
†*Podalirius* LATREILLE, 1802. Hym. Op. 151; — v *Anthophora*.
Pompilus FABRICIUS, 1798; t: P. pulcher FABRICIUS, 1798. Hym. Op. 166.
Proctotrupes LATREILLE, 1796; t: *P. brevipennis* LATREILLE, [1802—1803]. Hym. Op. 178; — v *Serphus*.
Prophalangopsis WALKER, 1871; t: *P. obscurus* (Walker, 1869) *[Tarraga]*. Orth. Op. 149.
Proscopia KLUG, 1820; t: *P. gigantea* KLUG, 1820. Orth. Op. 149.
†*Psammochares* LATREILLE, 1796; ohne Art. Hym. Op. 166.
Psophus FIEBER, 1853; t: *P. stridulus* (LINNAEUS, 1758) *[Gryllus]*. Orth. Op. 149.
Saga CHARPENTIER, 1825; t: *S. serrata* (FABRICIUS, 1793) [Locusta]. Orth. Op. 149.
Satyrus LATREILLE, 1810; t: *S. actaeus* (ESPER, [1780]) *[Papilio]*. Lep. Op. 142.
Schizodactylus BRULLE, 1835; t: *Sch. monstrosus* (DRURY, 1773) *[Gryllus]*. Orth. Op. 149.
†*Serphus* SCHRANK, 1780. Unterdrückt unter Susp. Hym. Op. 178; — v. *Proctotrupes*.
Sphex LINNAEUS, 1758; t: *S. flavipennis* FABRICIUS, 1793. Hym. Op. 180. (Op. 32 aufgehoben); — v *Ammophila*.
Sphingonothus FIEBER, 1852; t: *S. caerulans* (LINNAEUS, 1767) *[Gryllus]*. Orth. Op. 149.
Stenopelmatus BURMEISTER, 1838; t: *S. talpa* BURMEISTER, 1838. Orth. Op. 149.
Torymus DALMAN, 1820; t: *T. bedeguaris* (LINNAEUS, 1758) *[Ichneumon]*. Hym. Op. 155; — v *Callimome, Misocampe*.
Tridactylus OLIVIER, 1789; t: *T. paradoxus* LATREILLE, [1802—1803]. Orth. Op. 149.
Tylopsis FIEBER, 1853; t: *T. lilifolia* (FABRICIUS, 1793) *[Locusta]*. Orth. Op. 154.
Vanessa FABRICIUS, 1807; t: *V. atalanta* (LINNAEUS, 1758) *[Papilio]*. Lep. Op. 156.

(Anschrift des Verf.: Prof. Dr. R. Richter, Frankfurt a. M., Senckenberg-Anlage 23. Geol. Inst. d. Univ.)

KLEINE MITTEILUNGEN

9. Massenauftreten von Tropinota hirta PODA (Col., Cetoniini).

Schon im Jahre 1948 wurde Tr. hirta in verhältnismäßig größerer Menge im Main- und Pegnitz-Gebiet, in der Pfalz und in Südbaden beobachtet und zwar außer in blühenden Unkräutern (Löwenzahn u. a.) auch in Obstblüten. In diesem Jahre tritt der Käfer aber im Maingebiet bereits seit dem 12. — 15. April ausgesprochen massenweise auf und hat in den Zwerg- und Buschobstanlagen schon beträchtliche Schäden angerichtet, da er Staubgefäße und Griffel vor allem aus den kurz vor der Entfaltung stehenden Blütenknospen ausfrißt. Um einen Überblick über die derzeitige Verbreitung und die Häufigkeit des Vorkommens zu erhalten, sind diesbezügliche Angaben sehr erwünscht. Es wird gebeten, Beobachtungen über das Auftreten von Tr. hirta dem Unterzeichneten (Bayr. Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz, München 23) mitzuteilen. Dr. Brandt, München.

BESPRECHUNGEN

Schwerdtfeger, F: Borkenkäferbekämpfung. Verlag M. & H. Schaper, Hannover, 1948.

Die Schrift faßt einleitend unsere Kenntnisse über Entstehung und Verlauf einer Massenvermehrung der Fichtenborkenkäfer zusammen. Die Bekämpfungsmaßnahmen werden, getrennt nach Winter- und Sommerbekämpfung, ausführlich dargestellt unter besonderer Hervorhebung der kombinierten chemisch-mechanischen Verfahren. Zahlenangaben über Arbeitsaufwand und Formblattvordrucke für Fangbaum-Kontrollen helfen dem Praktiker schon vor dem eigentlichen Abwehrkampf alle organisatorischen Vorbereitungen zu treffen. Dr. Franz, München

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomon - Internationale Zeitschrift für die gesamte Insektenkunde

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Richter Rudolf

Artikel/Article: Die "Offizielle Liste" und ihre neuen Zugänge an entomologischen Gattungsnamen 141-143